

Sonderheft/Special Issue in memoriam Werner Thomas

- MOORE, F. D. (1872): Descriptions on new Indian Lepidoptera. - Proceedings of the Zoological Society of London **1872**: 555-583.
- ([1883] 1882-83): The Lepidoptera of Ceylon, vol. 2. - viii + 162 pp., London.
- ROTHSCHILD, L. W. (1910): Catalogue of the Arctiinae in the Tring Museum with notes and descriptions of new species. - *Novitates Zoologicae* **17**: 113-188.
- (1914): Arctiidae, in: SEITZ, A. (ed.), *Die Gross-Schmetterlinge der Erde* **10**: 238-263. - Stuttgart.
- (1933): New species and sub-species of Arctiinae. - *Annals and Magazine of Natural History* (10) **11**: 167-194.
- STAUDINGER, O. (1899): Ueber Lepidopteren aus dem östlichsten Thian Schan-Gebiet. - *Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris*, Dresden, **12**: 329-351.
- STRAND, E. (1919): Arctiidae; subfam. Arctiinae, in: STRAND, E. (ed.), *Lepidopterorum Catalogus*, vol. 22. - 416 pp., Berlin.
- SWINHOE, C. (1885): On the Lepidoptera of Bombay and the Deccan. - Proceedings of the Zoological Society of London **1885**: 287-307.
- (1892): Catalogue of Eastern and Australian Lepidoptera Heterocera in the collection of the Oxford University Museum, vol. 1. - vii + 324 pp., Oxford.
- WALKER, F. (1855 a): List of the Specimens of Lepidopterous Insects in the Collection of the British Museum, vol. 3. - pp. 583-775, London.
- (1855 b): List of the Specimens of Lepidopterous Insects in the Collection of the British Museum, vol. 4. - pp. 776-976, London.
- (1865): List of the Specimens of Lepidopterous Insects in the Collection of the British Museum, vol. 31. - pp. 1-321, London.
- (1869): Characters of undescribed Lepidoptera Heterocera. - 112 pp., London.
- WATSON, A., FLETCHER, D. S., & NYE, I. W. B. (1980): Noctuoidea (part): Arctiidae, Lymantriidae, Cocytiidae, Notodontidae, Ctenuchidae, Strepsimanidae, Dilobidae, Thaumetopoidea, Dioptidae, Thyretidae, in: NYE, I. W. B. (ed.), *The generic names of moths of the world*, vol. 2. - xiv + 228 pp., London.

Address of the author:

(Dr. Werner THOMAS died on February 28th, 1991)

David GOODGER, Department of Entomology, The Natural History Museum, Cromwell Road, London SW7 5BD, United Kingdom

Reprint requests to D. GOODGER.

ENTOMOLOGISCHE NOTIZ

**"Phragmatobia" (besser *Spilosoma*?) *caesarea* im Raum Schlüchtern,
Main-Kinzig-Kreis (Lepidoptera, Arctiidae)**

Zuerst einige systematische Vorbemerkungen: Das kleine Bärenspinnerchen wird in Bestimmungsbüchern meist als "*Arctinia*" *caesarea* geführt, jedoch ist

der Name *Arctinia* EICHWALD 1830 nur eine inkorrekte sekundäre Schreibweise von *Arctia* SCHRANK 1802 und somit als Gattungsname unzulässig. Der gelegentlich vorgeschlagene Ersatzname *Epatolmis* BUTLER 1877 wird jedoch als ein Homonym (und damit ungültig) von *Epatolmis* EICHWALD 1831 angesehen (die Literatur ist hier nicht eindeutig). DE FREINA & WITT (1987, "Die Bombyces und Sphinges der Westpalaearktis", Bd. 1, München) führen die Art *caesarea* GOEZE 1781 innerhalb der Gattung *Phragmatobia* STEPHENS 1828. Diese Platzierung des Trauer- oder Kaiserbärchens mit dem Rostbär *Phragmatobia fuliginosa* LINNAEUS 1758 in derselben Gattung erschien jedoch für mich noch für Werner THOMAS, mit dem ich mich 1988 einmal darüber unterhielt, besonders überzeugend. Wir haben danach nicht mehr darüber gesprochen; ich weiß also nicht, welche Meinung er zu diesem Thema später vertrat. Wir meinten jedoch damals, daß *caesarea* höchstwahrscheinlich nur ein abweichender Vertreter der Gattung *Spilosoma* CURTIS 1825 sei, also ein Verwandter unserer einheimischen *Sp. lubripedea* LINNAEUS 1758 und anderen. Ich nehme an, daß weitere Untersuchungen *caesarea* wohl auch dorthin stellen werden. Zumindest sprechen die Präimaginalmorphologie (die Raupe sieht einer typischen *Spilosoma* ähnlicher als dem Rostbär) und die Lebensweise (Überwinterung als Puppe, nicht als ausgewachsene Raupe) durchaus dafür. Die Arctiidenfachleute sollten sich, nun da es Werner THOMAS nicht mehr tun kann, "bei Gelegenheit" einmal darum kümmern. Ich tendiere dazu, die Art in *Spilosoma* zu führen.

"*Phragmatobia*" (also wohl besser *Spilosoma*) *caesarea* ist in der Literatur für Hessen nach meiner Kenntnis bisher überhaupt nur von KRISTAL (1980, Schriftf. Inst. Natursch. Darmstadt, Beih. 29, S. 1-163) von der hessischen Bergstraße aufgeführt worden; alle anderen mir bekannten Autoren (auch in der älteren Literatur) nennen keine hessischen Fundorte. Aus der Umgebung Hessens ist in Thüringen die Art zumindest bekannt (P. SCHMIDT, 1993, "Rote Liste der Spinner . . .", in Naturschutzreport 5 ["Rote Listen . . . des Landes Thüringen"], Jena, S. 113-114), und nur FOHST & BROSZKUS (1992, Fauna u. Flora in Rheinl.-Pfalz, Beih. 3, S. 4-334) können ein "regelmäßiges" Vorkommen an den heißesten Hängen des Nahetals aufführen (Nachweise Anfang Mai bis Anfang Juni).

Der erste Nachweis von *Spilosoma caesarea*, ein ♂, gelang mir bei einem Lichtfang am 13. April 1981 in einem ehemaligen Kalksteinbruch auf der Südsüdostflanke des Ebertsbergs bei Schlüchtern-Elm, Main-Kinzig-Kreis. Der Falter flog damals zusammen mit beispielsweise einigen Weibchen von *Aglia tau* L. sehr früh, kurz nach Leuchtbeginn, an. Ein zweiter Nachweis an fast gleicher Stelle gelang am 13. Juni 1992; zusammen mit Thomas GEIER, Geisenheim, konnten wir unter Steinen zwei *Spilosomen*raupen (die eine etwa im drittletzten, die andere im zweitletzten Stadium) finden. Ich nahm schon damals an, daß es sich um *Sp. caesarea* handeln könnte, weil zu dieser Jahreszeit noch keine fast erwachsenen Raupen von anderen *Spilosoma*-Arten zu erwarten waren und weil die Raupen deutlich nicht wie *Phr. fuliginosa* aussahen. Jeder von und nahm eine Raupe zur Zucht mit; meine Puppe schlüpfte am 21. März 1993 (vorgetrieben, ein ♂), die Puppe von T. GEIER war zu Zeitpunkt des Manuskriptschreibens noch nicht geschlüpft.

Ökologisch läßt sich zum Fundort anmerken, daß es sich um eine nur schütter bewachsene, steile Kalkschotterfläche in SSO-Exposition mit vereinzelt Büschen handelt. Der Ebertsberg zeichnet sich durch eine Vielzahl anderer hochgradig thermophiler Arten aus, und es gibt zu Recht Bestrebungen, ihn unter Naturschutz zu stellen. Unter diesen Bedingungen erscheint eine Flugzeit im April oder Mai nicht zu früh; *Sp. caesarea* dürfte damit so ziemlich der früheste Vertreter der Arctiinae in Deutschland sein.

Dipl.-Biol. Wolfgang A. NÄSSIG, Schumacherstraße 8, D-6052 Mühlheim/Main 3
(Neue Postleitzahl ab dem 1. Juli 1993: D-63165 Mühlheim/Main)